



Mitteilungsblatt März 2014

Generalversammlung 2014 / Vorschau
 Helferfest / Vorschau
 MBF: Tag der offenen Tür, 40-Jahr Jubiläum
Unsere Anlässe seit November 2013
Aus unserem Umfeld



Generalversammlung 2014, Vorschau

Liebe Insieme Familie

Liebe Freunde und Gönner

Normalerweise erhält ihr das erste Mitteilungsblatt im Jahr erst Anfangs April, ergänzt mit den Unterlagen zur GV. In diesem Jahr ist einmal alles ein bisschen anders. Das Mitteilungsblatt erscheint separat, die Unterlagen zur GV wie gewohnt Anfangs April, ergänzt durch eine grössere Anzahl weiterer Dokumente. Mit der Aufteilung der ganzen „Lieferung“ auf 2 Postsendungen hoffen wir, dass die Empfänger nicht von einer zu grossen Informationsflut erdrückt werden.

Das Spezielle an der diesjährigen GV wird sein, dass wir sie mit einem kleinen Abendessen eröffnen werden. Für die Teilnahme ist dann allerdings eine Anmeldung erforderlich. Wir haben viele Gründe, dieses Jahr ein bisschen grosszügiger einzusteigen als gewohnt. Lest dazu z.B. den Artikel über das 40-Jahr MBF-Jubiläum, an welchem auch Insieme Rheinfelden seinen Anteil hat.

Zum Reservieren:

**GV 2014: Freitag, 2. Mai 2014, Restaurant Schiff, Möhlin-Ryburg,
 19.15 Uhr kleines Abendessen, 20 Uhr, GV.....Anmeldung folgt in der „April-Post“ !**

Helferfest, Vorschau

Seit „Menschengedenken“ lebt und funktioniert Insieme Rheinfelden dank besonders engagierter Helfer und Helferinnen, welche nicht dem Vorstand angehören. Man kann sogar sagen, dass unser Verein in der Aargauischen Insieme-Landschaft auf eines der aktivsten Helfer-Netzwerke zählen kann.

Ich erwähne folgende Bereiche: Adventswerkstatt, Marktstände, Ressorts wie „Wandern“, „FambiKi“, „Elternforum“, „Rhythmik“, „Eislauf/Bewegung“, „Selbstbestimmung“, „Redaktion Mitteilungsblatt“, „Controlling“, „Rock'n'roll“, „Weihnachtsfeier“, „Samichlaus für die Kleinen“, „Oekum. Gottesdienst“

Vor 2 Jahren haben wir im Vorstand beschlossen, im Jahr 2014 (2013 war besetzt durch das FambiKi-Jubiläum) ein Helferfest durchzuführen, auch für vereinsexterne Helferinnen aus der Adventswerkstatt. Alle diese Helfer und Helferinnen werden in der GV-Sonderpost vom April noch einmal mit einem definitiven Anmeldeformular angeschrieben (rund 60 Personen !)

Für Helfer und Helferinnen zum Reservieren:

Helferfest: Samstag, 24. Mai 2014, Waldhaus Wallbach, Treffen ab 15 Uhr (Grill 17 Uhr)

40 Jahre im Dienste von Menschen mit einer Behinderung 26 J. WBF + 14 J. MBF

Diesem Mitteilungsblatt ist ein Flyer aus der Stiftung MBF beigelegt. Am traditionellen Ostermarkt findet, gleichsam als Jubiläumsanlass, ein „Tag der offenen Tür“ statt. Stolze 40 Jahre blickt die Stiftung MBF auf eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste unserer Angehörigen mit einer Behinderung zurück. Zur Erinnerung sei erwähnt, dass seit dem 1. Januar 2000 die Institution den Namen MBF trägt, hervorgegangen aus der Fusion zwischen der damaligen WBF (Werkstätte für Behinderte im Fricktal) und unserer Insieme-eigenen Stiftung FBR (Verein zur Förderung Behinderter im Bezirk Rheinfelden). Unsere Stiftung war natürlich der kleine Juniorpartner, trug aber mit der Wohnschule, der WG für Psychisch-Hilfsbedürftige und der Anthroposophischen WG „Talmatt“ drei überaus interessante und willkommene Wohngemeinschaften zur neuen Fricktaler-Institution bei. Ein Besuch in Stein lohnt sich also aus mehreren Gründen !

Unsere Anlässe seit November 2013



Rock'n'roll am 2. November 2013

Bereits zum 17. Mal konnte Insieme Rheinfelden den beliebten Rock'n'roll mit Dani und Walti durchführen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren, nicht zuletzt wegen der Teilnahme vieler HPS-Absolventen, an unsere Kapazitätsgrenzen gelangt waren, haben wir diesmal die Teilnehmerzahl ein bisschen reduziert. Gleichzeitig haben wir, so glauben wenigstens Dani und Walti und der Vorstand, mit einem neuen Tagesplan das Ei des Kolumbus gefunden. Auf jeden Fall wurde noch nie so intensiv getanzt, und konnte das später angesetzte Mittagessen noch nie so genossen werden wie im November 2013. Ein grosses Dankeschön an die Ressortleiter Dani und Walti, an Eva und Giorgio und an die andern Helferinnen und Helfer.

Adventswerkstatt, Weihnachtsfeier, Kollekten mit Scherenschnitten, Kleinere Feiern

Im November steigt jeweils in Seppis Doppelgarage in Zuzgen die Adventswerkstatt. Lisbeth hat sich dieses Jahr Vieles ausgedacht, um dem Betrieb die Hektik zu nehmen...und siehe da: Während des 14 Tage dauernden Grosseinsatzes, verteilt auf gegen 20 Halbtage, herrschte nur Sonnenschein (Alt-BR Ogi würde sagen „Freude“). Aus diversen Forstämtern erhielten wir, oder sägten und sammelten wir unglaublich viel Material für Kränze und Gebinde, und alle Helferinnen konnten aus dem Vollen schöpfen. Und dann erst die guten Kuchen, Gipfeli, und der Kaffee...einfach ein bleibendes Erlebnis!

Auf nebenstehendem Bild sehen wir den Verkaufsstand in Zuzgen, wo zeitweise grosser Andrang herrschte. Das Ergebnis „haut einen echt aus den Socken“: über Fr 5000.-

Ebenso erfolgreich verlief die Aktion mit verschiedenen Präsentationen von Insieme in einigen Kirchen. Dabei konnten die Besucher einen der 500 Scherenschnitte von Rainer Kohler auswählen und eine Spende zu Gunsten unseres Vereines tätigen. Ein grosses Dankeschön an die beteiligten Fambiki-Eltern, welche einen Erlös von über Fr 2150.- erwirtschafteten. Und ein ebenso grosser Dank an Rainer Kohler und an die diversen Fricktaler Kirchgemeinden.

Die Weihnachtsfeier für den ganzen Verein fand wiederum im Kirchgemeindehaus Robersten statt. Etwas wehmütig erinnerten wir uns an die letztjährige Winterstimmung, von der dieses Jahr wirklich nichts zu spüren war. Aber die Feier gelang trotzdem. Und was alle bewunderten, waren die wunderschönen Weihnachtskarten von Andrea Jenni und ihrer Tochter Alena, jede Karte ein echtes Unikat! Herzlichen Dank !



Treffpunkt: Auch der Treffpunkt feierte im Dezember, und zwar den Samichlaus. Dabei entpuppte sich Gaby Ludwig als talentierter Nikolaus. Alle hatten grosse Freude.

Eislaufen: Unsere Eislaufkünstler hatten es nach der Weihnachtsfeier ganz eilig. Auf der Kunsteisbahn traten sie zum grossen Schaulaufen an, und zwar als kleine Lastwagen, zum Song „Ruf Teddybär eins-vier“. Natürlich folgte ein Riesenapplaus! ...und „Danke“ Gaby!

Gottesdienst vom 09.2.2014 in Magden (Zusammenfassung von Judith Furtwängler)

Im kleineren Rahmen als in den Vorjahren haben die Schüler der HPS die Geschichte vom Riesen mit dem steinernen Herzen als Schattentheater gespielt. Die filigranen Figuren tanzten hinter der beleuchteten Leinwand. Durch die Freundschaft mit der kleinen Fee wurde das erkaltete Herz des Riesen wieder wärmer und er spürte wieder sein Umfeld.

Die zwei Pfarrer der beiden Kirchen (röm. Kath. und der evangelisch reformierten Kirche) unterstrichen die Geschichte mit einer sinnvermittelnden Predigt. In der Feier wurde das selbstgebackene Brot durch die Schüler der HPS verteilt. Zum Schluss durften die HPS Schüler jedem Teilnehmer ein „Bhaltis“ in Form eines farbigen Freundschaftsbandes verteilen. Die Kollekte ging zu Gunsten der HPS nach Rheinfelden.

Aus unserem Umfeld**Besprechung am 6. Dezember 2013:****MBF / Insieme Frick / Insieme Rheinfelden**

Ein interessanter Gedankenaustausch zwischen Katharina Hinnenberger (MBF), Antonia Zumsteg (Ins. Frick) und Heinz Meier (Ins. Rheinf.). Ganz speziell forsteten wir eine grosse Auswahl an Themen durch, welche für Insieme-Angehörige und andere Personen mit Beistandsaufgaben von Interesse sein könnten. Wir planen langfristig eine Reihe von Themenabenden. Hier eine Auswahl von angesprochenen Themen: „Osteoporose und Bewegungsmangel“, „Kinder- und Erwachsenenschutzrecht“, „Bewegung im Alltag“, „Selbstbestimmung und ihre Grenzen“, „Demenz bei Menschen mit Behinderung“...

Zusätzlich wurden Traktanden angesprochen wie: Medikamentenmanagement, Unterstützende Kommunikation mit IT-Hilfsmitteln, Abbau von IV-Lehrstellen, Stellenbörse schaffen für Menschen mit Behinderung, Standortgespräche in der MBF, Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit in Arbeitsprozessen....

Der Gedankenaustausch wird seit dem Amtsantritt von Katharina Hinnenberger periodisch durchgeführt.

Aus der HPS Rheinfelden

An der letzten Sitzung des sogenannten Schulbeirates, zu welchem ausser der Schulpflege Rheinfelden bald nur noch Insieme-Angehörige zählen, nahmen wir vor allem von 3 Aspekten Kenntnis.

1. Die neue Schulleiterin, Frau Renate Brunner-Peck, sowie die neue Sekretärin, Frau Susann Waldmeier, haben sich bestens eingelebt. Ihre Arbeit mit einem top-motivierten Lehrerteam ist sehr interessant.
2. Die Schule platzt aus allen Nähten. Trotz der Bemühungen um schulische Integration auch von Menschen mit einer Behinderung (oder vielleicht gerade wegen der Integration), stieg die Schülerzahl in den letzten 3 Jahren von rund 40 Schülern auf gegen 55 Schüler.
3. Im Gegensatz zu vielen Regionen im Aargau sind Eltern der Werkstufen-Absolventen mit der Betreuung und Beratung durch die IV-Berufsberatung und den engagierten Werkstufenlehrer sehr zufrieden.

Aus Insieme CH, KiVA (Konferenz insieme-Vereine Aargau), KABO (Konferenz Aargauischer Behinderten-Organisationen)

An der Delegiertenversammlung von Insieme Schweiz kamen neben den üblichen betrieblichen Vereins-traktanden auch die neu beobachteten Probleme rund um die Demenz von älteren Menschen mit einer Behinderung zur Sprache. Das Thema erweist sich mit den Überschneidungen Alter-Krankheit-Behinderung als ungemein komplex. Leider haben nur wenige Fachleute in der Schweiz einen einigermaßen kompetenten Einblick. Das Fricktal steht dank der Bemühungen der MBF in dieser Frage in einem guten Licht da! Eine interessante Bekanntschaft schlossen wir mit Christine Bulliard, CVP-Nationalrätin aus dem Kt. Fribourg.

Sowohl in der KABO als auch in der KiVA ist die IV seit einiger Zeit zu einem Dauerthema geworden. So stellt man ohne gesetzliche Grundlage einen Abbau von IV-Lehrstellen von rund 1200 Stellen (2009) auf ca 930 Stellen (2013) fest, ebenso eine häufige Reduktion der zweijährigen Lehre auf ein Jahr. Steht nach einem Jahr ein messbarer Erfolg aus, muss die Lehre abgebrochen werden. So wird ein ziemlich grosser Druck auf die Lernenden ausgeübt. In diversen kantonalen Gerichtsfällen haben zwar die Kläger (Beistände von Lehrlingen) Recht erhalten, und die IV ermöglichte die zweijährige Lehre. Dafür mussten die Kläger dann nach der Lehre Nachteile in Kauf nehmen. - Und die IV vermeidet offensichtlich ein Weiterziehen der kantonalen Urteile ans Bundesgericht, weil das Bundesgericht ein Grundsatzurteil fällen könnte, welches nicht im Interesse der IV liegt. Wir werden weitersehen... und wir versuchen als KABO und KiVA einen konstruktiven Kontakt zu den kantonalen IV-Stellen, aber auch zum Departement BKS und zum Sozialausschuss des Grossen Rates zu halten. Bis jetzt hat dieser Kontakt meist tragfähige Resultate gebracht und ein gewisses Vertrauensverhältnis geschaffen.

Für den Vorstand Insieme Rheinfelden: Heinz Meier